

Wetterbericht über die Nordpolexpedition auch Oberleutnant Payer über dieselbe Bericht. Nach denselben entdrückt die Nordpolfahrer einen 100 Meilen langen und 90 Meilen breiten Sund, welchen sie Austria nannten. Derselbe trennt zwei große Ländercomplexe, welche Zehland und Algecandela genannt wurden. Sie machen den Eindruck von Hochplateaus mit hell anliegenden säulenartigen Felsen. Ein Gletscher von 15 Meilen Länge wurde Dodegletscher genannt. Am 11. April wurde die Expedition durch zwei Vassalküsten am Vornarocke gehindert, und wurde daher am 12. April weiteres Vordringen aufgegeben. Man befand sich auf 81 Grad 37 Minuten nördlicher Breite. Man hätte bis zum Abend noch auf 82 Grad 5 Minuten vorgehen können, und hatte auch nordwärts noch Land über 93 Grad gesehen; man stand aber von einem weiteren Vordringen ab, da man die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß der Nordpol auf diesem Wege nicht zu erreichen sei. Die Theorie eines offenen Polarmeres erklärte Payer für unhaltbar; und wenn es auch möglich wäre, zu Schiffe in jene Breiten zu gelangen, so würde man für das Frühjahr doch keinen Winterhafen finden und passelle verlieren. Ohne Schiff oder ohne keine weitere Vorpedition gemacht werden. Die Beschaffenheit der neu entdeckten Länder scheint mithin jede Möglichkeit einer Entdeckung des Nordpols abzuschließen.

Stuttgart, 24. Sept. Die General-Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins ist heute geschlossen worden. Nach dem Beschlusse derselben soll die Kirchengemeinde Gurren im Kreisbezirk Gumbinnen die große Liebesgabe erhalten. Zum Versammlungsort für das nächste Jahr wurde in Folge einer Einladung der dortigen Behörden und da man einer an die Versammlung gerichteten besonderen Begrüßung Sr. Majestät des Kaisers damit entgegenzukommen glaubte, Potsdam bestimmt.

Bern, 23. Sept. Der internationale Postcongrès hat in seiner heutigen Sitzung die Transitzüge folgendermaßen festgestellt: Für ein Kilogramm Briefe 2 Fr. c., für ein Kilogramm anderer Correspondenzobjekte auf 25 Centimes. Beträgt die Transitzinie 750 Kilometer und mehr, so verdoppelt sich obige Tare. Ferner genehmigte der Congrés eine Seetransitzüge. Diese kommt zur Anwendung, wenn die Transitzinie 300 Seemeilen übersteigt, soll aber für ein Kilogramm Briefe 6 Fr. 50 Cts., für ein Kilogramm anderer Correspondenzobjekte 50 Cts. nicht überschreiten.

Rom, 24. Sept. Der König hat am 20. d. M. in Turin das Decret unterzeichnet, durch welches die Aufhebung der Kammer ausgesprochen wird. Das Decret wird erst nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Minghetti nach Rom veröffentlicht werden.

Mailand, 24. September. Nach einer Meldung des Pungolo ist die zwischen der Schweiz und Italien schwebende Grenzfrage durch den Schiedspruch des amerikanischen Gesandten Walford entschieden worden. Der Anspruch der italienischen Regierung wurde als vollkommen berechtigt anerkannt und dem Königreich Italien damit ein Gebietszuwachs von etwa 1800 Hektaren zugewiesen.

New-York, 24. Sept. Die zwischen den Weizen und Schwarzen bestehenden Mißverständnisse und dadurch hervorgerufenen Unordnungen setzen sich in Alabama fort, es sind deshalb Truppen vorhin geschickt worden.

Ins Halle und Umgebung.
Halle, den 25. September

Dem Nestor unserer Stadtverordneten, Hrn. Wolff, der seit mehr als 25 Jahren seine Kräfte dem Wohle unserer Stadt in aufopfernder Weise gewidmet hat, ist am letzten Feiertage, seinem 70. Geburtstage, eine feierliche Ovation bereitet, an welcher die zahlreichen Freunde und Verehrer des Gefeierten theilnahmen.

Hirschgräberin mit der Christel aus einer Schlüssel ist. Das giebt es nicht bei der reichen Leute, daß auch ein armes Dirndl einmal einen Unterschupf finden thät. So was geht wohl einem durchtriebenen Weibsbild hinaus," sagte er nicht ohne Beziehung, "ein flüßes, braunes Mädel kommt da nie zum Ziel und kann schon ganz vergehen vor lauter Weinen und Trübsal. Bub, hast mir ein großes Leib angethan, wäst mir lieber gar nicht hinaufgekommen am Stäffel."

Hannes stand auf, und den verdußten Burschen bei der Schulter fassend, schüttelte er ihn mit aller Gewalt und rief mit einer Stimme, aus der seine innere Ergreiftheit klang:

"Mei Bub, ein Wald ist leicht anzegündet, aber löschen kann ihn nachher Reimer mehr!"

Er wollte sich zum Gehen wenden, als Flori, über dessen offenes frisches Gesicht ein trüber Schatten gezogen war, vom Stamme aufsprang, ihn nochmals mit festem Druck bei der Hand nahm und ihm mit ängstlicher Hast zurannte:

"Bettler, nur grad bestien ihn mir das Dirndl, und das ist so gewiß, als die Welt steht, daß die Christel meine Wänerin wird, und wenn sich alle Berge in der ganzen Badenau dagegen stemmen — ich hole sie doch herunter von Dir auf den Hirschgräberhof. Das soll ein Wort sein, Bettler!"

Ein heiß unterdrücktes Lächeln verdrängte den höhnischen Zug in den Mundwinkeln des Wurzengrabers, als er den jungen Burschen mit so brennendem Eifer seine rechtlichen Absichten betonen hörte, und miserte die verdeckte Drohung, mit der er ihm beim Fortgehen sagte:

"Bransch! wieder eine Wunderthaten, sieh ja nicht hinauf am Stäffel, außer Du bringst ein Pfäster mit für der Christel ihr frantes Herz. Weißt, Flori, zum Gelpso grab und zum Zeitverweiben ist auch ein Wurzendirndl ja gut — wenn der Hannes ihr Vater ist!"
(Fortsetzung folgt.)

— Weiterum ist am 23. d. Abends ein berückter Spieler aus Halle in einer Restauration zu Leipzig polizeilich festgenommen und durch seine Anhaftung vorläufig unerschädlich gemacht worden. Mehrere in seiner Gesellschaft befindliche Personen, darunter auch ein Franzosener, verhaftet beim Erscheinen der Polizei schleunigst und einlangen dadurch den auch ihnen drohenden Unannehmlichkeiten. — Einen andern ebenfalls berückten und bereits bestrafte Kammelschläger aus Halle, dem die Rückkehr nach Leipzig bei Strafe unterlag, ist, sagte die Polizei in der Wilmshöfenstraße ab und nahm ihn gleichfalls in Haft.

— Repertoire des Leipz. Stadttheaters vom 26. Sept. (Neues) "Tell". Arnold — Herr Theodor Wachtel. (Altes) "Der erste Stein".

Antwärtiger Bericht
über die Verhandlungen der Stadtverordneten in der Sitzung am 21. September 1874.

1. Der Magistrat legt den Entwurf des neuen Regulative über Erhebung des Bürgerrechtsgeldes vom 1. Januar 1875 ab, zur Genehmigung vor.

Die Versammlung erteilt die Genehmigung. 2. Durch das Ableben des Gärtners Philipp Funke ist eine Kaufstelle im Hospitale vacant geworden. Es hat sich — obwohl die Stelle öffentlich bekannt gemacht worden ist — nur die unverheiratete Johanne Hellmann, 64 Jahr alt, darum beworben, und ein Kaufgelb von 600 Fr. — ihr ganz s. Bestehun — geboten. Die Armen-Direction hat die p. Hellmann für diese Stelle empfohlen und spricht sich der Magistrat für Uebertragung derselben an die p. Hellmann für die offerierten 600 Fr. aus.

Die Versammlung erklärt sich mit der Uebertragung der fragl. Hospital-Kaufstelle an die p. Hellmann für 600 Fr. einverstanden.

3. Durch Beschluß vom 4. August 1873 wurden Seitens der Versammlung zur Befestigung der Rinnsteinbohlen-Kanäle in der Herrenstraße und Umwandlung derselben in gemauerte resp. Thonröhren-Kanäle 300 Fr. bewilligt.

Die Ausführung hat jedoch einen Kostenaufwand von 481 Fr. 10 Gr. 1 A. veranlaßt und beantragt der Magistrat nachträgliche Bewilligung der Mehrkosten von 181 Fr. 10 Gr. 1 A. Diese Mehrkosten sind hauptsächlich durch die Schwierigkeiten der Befestigung der alten Kanalfreie vor dem Merkelschen Hause entstanden. Bei der Natur der Arbeiten war deren Umfang auch von vornherein nicht zu übersehen noch weniger zu veranschlagen.

Die Nachbewilligung von 181 Fr. 10 Gr. 1 A. erfolgt nach dem Antrage des Magistrats.

4. Zur Ausführung eines Thonröhren-Kanals in der Rathshausstraße sind durch Beschluß der Versammlung vom 19. Mai 1873 die auf 1790 Fr. veranschlagten Kosten bewilligt. Die Ausführung ist im Allgemeinen dem Vorschlage entsprechend, geschähen; insofern hat um die beabsichtigte Entwässerung der Keller der Knabenstraße zu ermöglichen, in der oberen Kanalstrecke eine wesentlich vermehrte Tieflegung des Kanals erfolgen müssen. Hierdurch und durch die Arbeiten zur Durchbrechung der Kellermauern und der Ausführung eines 3 1/2 Meter tiefen Einsteigegschachtes haben sich die Gesamtkosten auf 2111 Fr. 8 Gr. 8 A. gestellt, sodas der Vorschlag um 221 Fr. 8 Gr. 8 A. überschritten ist, deren Nachbewilligung der Magistrat beantragt.

Die Nachbewilligung der 221 Fr. 8 Gr. 8 A. geschieht. 5. Das Stadtbauamt hat in Folge Verfügung des Magistrats vom 19. April er. die zu dreizehn Wohnungen bestimmten Parterre-Räume des Hauses Gartengasse 1/3 in Wand- und Deckenreparatur und neu streichen lassen.

Außerdem sind in zwei Stuben die Fußbodenbelagungen, sowie für 6 Fenster die Laden erneuert und zwei Verbindungsthüren im Innern der Räume angebracht worden. Die Kosten der Ausführung betragen 155 Fr. 27 Gr. 10 A. Vor Beginn der Arbeiten war nicht zu übersehen, daß die notwendigen Reparaturen einen solchen Umfang nehmen würden, so daß es nicht erforderlich erschien, die Bewilligung der Stadtverordneten-Versammlung vorher einzuholen, die nunmehr nachträglich beantragt wird und zwar aus dem Dispositionsfond.

Die Kosten werden nachträglich bewilligt. 6. Die Gebrüder Buschmann, frühere Besitzer des Grundstücks Schulberg Nr. 10, beantragten behufs eines Neubaus künstliche Ueberlassung der taffelne an der alten Promenade bezogenen Stadtmauer nebst Terrain für den Seitens des Stadtbauamts berechneten Preis von 116 Fr. 12 Gr. für 32,8 Meter Stadtbauwerk à 15 Gr. 60 A. — = für 8 Qu.-Meter Terrain à 7 1/2 Fr. zusammen 76 Fr. 12 Gr.

Durch Beschluß vom 27. April c. genehmigte die Versammlung den Verkauf mit der Maßgabe, daß pro Quadrat-Meter Terrain 15 Fr., zusammen 136 Fr. 12 Gr., bezahlt werden.

Inzwischen ist das Grundstück in den Besitz der hiesigen Universität übergegangen. Dieselbe will die alte Stadtmauer nebst Terrain ebenfalls erwerben und bittet, da es sich nicht um Privat speculation, sondern lediglich um die Förderung des öffentlichen Interesses handelt, den ursprünglich berechneten geringen Preis eintreten zu lassen.

Der Magistrat beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß der Universität das fragliche Terrain aus den angeführten Gründen zu dem ermäßigten Preise von 7 1/2 Fr. pro Quadrat-Meter überlassen werde.

Die Versammlung erklärt sich mit der Ueberlassung des fraglichen Terrains und der Stadtmauer an die Universität und zwar zu dem Preise von 7 1/2 Fr. pro Quadrat-Meter des Terrains und 16 Fr. 12 Gr. für die Stadtmauer, in Summa 76 Fr. 12 Gr., einverstanden.

7. Der Magistrat theilt die Verhandlungen über stattgehabte außerordentliche Revisionen der städtischen Kassen zur Kenntnisaufnahme mit. — Die Versammlung nimmt Kenntnis.

8. In Folge motivierten Antrags des Gymnasiallehrers Meyer hat das Curatorium des Städtischen Gymnasiums die Zweckmäßigkeit der Beschaffung eines Spectral-Apparats für das physikalische Cabinet des Städtischen Gymnasiums einstimmig anerkannt und die Bewilligung der Kosten mit 120 Fr. à Comto des Tit. X. II. sub 2 der Ausgabe des diesjährigen Gymnasial-Etats vorgelegenen Dispositionsfonds beider städtischen Behörden beantragt.

Die Versammlung bewilligt die beantragten 120 Fr. zur Beschaffung eines Spectral-Apparats.

9) Der diesjährige Gymnasial-Etat setzt Tit. 10 für das Schulprogramm 100 Fr. aus. Dasselbe hat jedoch einen Kostenaufwand von 126 Fr. 6 Gr. 6 A. verursacht und beantragt der Magistrat den Mehrbetrag von 26 Fr. 6 Gr. 6 A. à Comto des Tit. 12. sub 2 (zur Disposition unter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung) mit Rücksicht auf die allgemein gestiegenen Satz- und Druckkosten zu bewilligen.

Die Nachbewilligung der Mehrausgabe von 26 Fr. 6 Gr. 6 A. geschieht in beantragter Weise.

10) Mehrere hiesige Eisenbahn-Beamte haben gegen die Zahlung des Bürgerrechtsgeldes reclamirt. Obwohl alle Umstände vorliegen, welche die Reclamanten zur Zahlung desselben verpflichten und die Reclamanten in dieser Beziehung zurückweisen sein dürften, so spricht der Magistrat in Ermüdung der von den Reclamanten aufgestellten Behauptung — daß ihre Stationierung hierorts nur eine vorübergehende und nur von kurzer Dauer sein werde, auch mit dem Tage ihrer Befreiung von hier das ermordete Recht billig werthlos für sie wird — und zur Abwendung jeden Scheines von Unbilligkeit, sich doch für Berücksichtigung dieser Reclamationen aus und beantragt:

nicht nur in den vorliegenden, sondern in ähnlichen späterhin etwa noch vorkommenden Fällen bei allen denjenigen Beamten, deren hiesiger Aufenthalt nur vorübergehend, den Zahlung des Bürgerrechtsgeldes abzusehen, insofern sie aus diesem Grunde dagegen reclamiren.

Die Versammlung kann sich mit dem Antrage des Magistrats nicht einverstanden erklären.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden verlegt.

Hierauf geschlossene Sitzung.

Städtische Anzeige.

Diakonissenhaus: Sonntag den 27. September Vormittags 10 Uhr Hr. Oberprediger Saran. Nachmittags kein Gottesdienst.

Gebraute:

Marienparochie: Den 20. September der Fuhrmann Rosche mit H. R. Schiele (Steinhof 1). — Der Zimmermann Salzer mit R. Knauth (Schillershof 20).

Ulrichsparochie: Den 20. September der Steuer-Controllleur Wolff mit H. R. Matke (Merkelsbergstraße 7a). — Den 22. der Kaufherr Rosch mit A. A. Förster (Brunnstraße 14). — Den 23. der Mechanikus Schuster mit A. M. Bollmann (Hatz 12).

Katholische Kirche: Den 13. September der Handarbeiter Teubner mit Th. Zwarg (ex Rittergasse 13). — Den 20. der Fischer Knöchel mit H. A. E. Hartmann (Soalberg 12).

Neumarkt: Den 20. September der Eisenbahnarbeiter Wolf mit F. H. E. Kugmann (Bodschörner 8).

Glauchau: Den 20. September der Schiffer Renneberg mit A. M. R. Wittler (Vernburg). — Den 23. der Zimmermann Ufer mit S. E. Küttich (Ludwigsstraße).

Geborene:

Marienparochie: Den 26. April dem Zimmermann Damm eine T. Louise Auguste (Gräfenzeg 6). — Den 29. Mai dem Schneidermeister Karich eine T. Louise Christiane Minna (H. Ulrichsstraße 15). — Den 21. Juni dem Former Matthe ein S., Emil Albert Delar (Kellerstraße 2). — Den 25. Juli dem Kaufmann Blume eine T., Pauline Hedwig (Wühlgaden 1). — Den 3. August dem Arbeiter Otto ein S., Friedrich Alfred (große Ulrichsstraße 31). — Den 5. dem Schuhmachermeister Walter eine T., Johanne Anna Marie (gr. Schlamme 2).

— Den 13. dem Musikus Thelemann ein S., Paul Richard (Markt 17). — Dem Maurer Rauenborf ein S., Louis Ernst (Wittelstraße 4). — Den 14. dem Schlossermeister Schöppe eine T., Anna (H. Schlamme 1).

Ulrichsparochie: Den 9. Juli dem Handarbeiter Medius ein S., Wilhelm (Merkelsbergstr. 10). — Den 13. August dem Restaurateur Kurzbals ein S., Max Carl Bernhardt (Leipzigerstraße 107). — Den 16. dem Kaufmann Gröhe eine T., Marie Antonie Helene Charlotte Catharina (Leipzigerstraße 104).

Moritzparochie: Den 23. Mai dem Schneidermeister Werten eine T., Maria (an der Halle 14). — Den 27. Juli dem Handarbeiter Stolberg ein S., Carl Friedrich Otto (Erdel 8). — Den 28. August dem Schmied Scholz eine T., Clara (Danzl 1). — Den 8. September eine unchel. T., Emma Marie (Steinböckg. 4). — Den 10. dem Schmid Rosenbach eine T., Gertrude Amalie Emilie (Krausitz-Bofack 6). — **Entbindungs-Anstalt:** Den 13. September ein unchel. S., Friedrich Wilhelm. — Den 10. eine unchel. T., Friederike Pauline.

Domsirke: Den 13. Juli d. m. Schneidermeister

Röhn ein S., Carl Wolf Curt (Schneestraße 5). — Den 23. dem Steinbauer Friedrich eine T., Friederike Marie Louise (H. Ulrichstraße 13). — Den 2. August dem Assistenten an der Güterkassette der Magdeb. Eisenbahn Günther ein S., Leopold Ernst (Brüderstraße 13). — Den 22. dem Maurer Machulla eine T., Anna Helene (Steig 7). — Den 30. dem Lehrer an der hies. Volksschule Trabdorff ein S., Carl Robert Guibo (Werdergasse 2).

Katholische Kirche: Den 17. Januar dem Priester Rothomb eine T., Jeanne Amalie Antonie (Bad Wittenkind). — Den 24. August dem Fischer Knöchel ein S., Ferdinand Hermann Gustav (Saalberg 12). — Den 30. dem Schriftf. Gwanke ein S., Max Gottlieb Arthur (gr. Klausstraße 12). — Den 13. September dem Hofmottosführer Lebel, Jeglika ein S., Johann Joseph (an der Halle 11).

Neumarkt: Den 12. Juli dem Fabrikarbeiter Feister eine T., Emilie Friederike Helene (hinter dem Park 4). — Den 11. August dem Schlosser Knauth ein S., Friedrich Wilhelm Max (H. Wallstraße 1). — Den 12. dem Arbeiter Wolf ein S., Johann Friedrich (Westthor 8).

Glantha: Den 14. März dem Kaufmann Fischer ein S., Johanns Wilhelm (Oberglaucha 32). — Den 6. Februar dem Hülfssort Berzer ein S., Joachim (Steinweg 26). — Den 28. Mai dem Post-Conducateur Emmerich eine T., Clara Henriette Elisabeth (Oberglaucha 26). — Den 22. August dem Kupfer Klingner eine T., Elisabeth (Schlingengasse 16). — Den 24. dem Weichensteller Coqui ein S., Friedrich Wilhelm Otto (III. Vereinsstraße 10). — Den 25. dem Dachbeder

Beder eine T., Clara Amalie Friederike (H. Verchenf. 2). — Den 26. dem Metallreder Schwarze eine T., Minna Marie Friederike Helene (Hospitalsplatz 4). — Eine unehel. T., Marie Helene (Steinweg 4). — Den 27. ein unehel. S., Paul Benno (Oberglaucha 15). — Ein unehel. S., Wilhelm Hermann Heinrich (lange Gasse 22). — Den 29. dem Handarbeiter Weidardt ein S., Carl August Max (Oberglaucha 13). — Den 30. dem Töpfer Rader ein S., Friedrich Louis (Viehwandstraße 5 b). — Den 1. September eine unehel. T., Theresie Minna (Oberglaucha 35).

Verunfugtes.

Der Handelsminister hat sich veranlaßt gefunden, durch eine neuerdings erlassene Verfügung nochmals den Eisenbahn-Verwaltungen die Weisung zugehen zu lassen, daß Schutzvorrichtungen an den Thüren der Eisenbahnwagen angebracht werden, um das Einklemmen der Finger in die Thürspalten zu verhindern. Diese erneute Weisung ist namentlich durch den in jüngster Zeit stattgehabten Fall, wo einem Kinde drei Finger abgequetscht worden, veranlaßt. Nach den Anordnungen des Handelsministeriums sollen die Sicherheits-Vorrichtungen in Zukunft an sämtlichen Personenwagen aller Klassen angebracht werden.

Meiningen, den 24. September. Im benachbarten Oberglaucha ist ein großer Brand ausgebrochen. Stettin, 23. September. Bald nach dem Hinscheiden uners berühmten Wüßbürgers Robert Bruh hatte sich in unserer Stadt ein Comte gebildet, welches sich die Aufgabe stellte, ein würdiges Grabdenkmal zu errichten. Das Denkmal ist jetzt fertig und wird in nächster Zeit

aufgestellt werden. Dasselbe besteht aus einem Obelisk, welcher die vom Professor Wolff in Berlin ausgeführte Bronzebüste des Dichters trägt.

In Breslau ist, wie die „Schles. Ztg.“ mittheilt, am 22. d. M. Nachmittag die erste Leichenverbrennung in der städtischen Gasanstalt dabeist im Wesen des königlichen Polytechnischen Freierern v. Uslar-Gleichen sowie mehrerer Aerzte und Naturforscher ausgeführt. Die Leiche einer alten, im Hospital verstorbenen Frau, welche keine Angehörigen hinterläßt, war zu diesem Zwecke von der Hospital-Verwaltung überwiesen worden. Etwa eine Stunde, nachdem der erste Körper in den Gasofen eingeführt worden war, zeigte sich das Werk der Auflösung als vollzogen.

Aus Nidelle in Belgien wird ein neues Wunder gemeldet. Eine 47 Jahre alte Jungfrau, die dreizehn Jahre lang völlig gelähmt war ist endlich durch die Anbetung der Mutter Gottes von Montaigne bei Gelegenheit der Benediction der Statuen vom heiligen Herzen Jesu und der heiligen Maria in der Kirche von Nelles wieder hergestellt worden! So meinet wenigstens trauerlich mit wenig interessanten Details die fromme „Gazette de Nelles.“ Also Louise Latour sieht nicht mehr! daß sich diese Wunder gar so schnell verbräun, ist doch das Wunderbarste.

Samter. (Verstigung durch Plig.) In dem eine halbe Meile von hier entfernten Dorfe Szegedantowo fand eine ganze Familie, bestehend aus einer Witwe, ihrer Mutter und zwei kleinen Kindern innerhalb 24 Stunden ihren Tod durch Vergiftung durch Plig. Das eine Kind fand der Arzt schon früh Morgens todt. Die Großmutter starb Mittags und die Mutter mit dem andern Kinde qualten sich bis zum andern Tage.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. October cr. tritt das Gesetz vom 9. März cr. über die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheverträge in Wirksamkeit.

Als Standesbeamter für die Stadt Halle ist Stadtrath Hildenhagen und als dessen Stellvertreter der Secretär Schindler ernannt worden. Die Anmeldungen zur Beurkundung des Personenstandes über Geburten, Verheirathungen und Sterbefälle werden nur auf dem Geschäftsbureau des Standesamtes entgegengenommen.

Dasselbe befindet sich im Waagegebäude, Eingang Rathhaus, und ist, mit Ausnahme an Sonn- und Festtagen, täglich von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags für das Publikum geöffnet. Eheverträge finden bis auf Weiteres an jedem Montag und Sonnabend in den Vormittagsstunden von 10 bis 11 Uhr statt.

Im Besonderen wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei allen Anmeldungen auf dem Standesamte die Anmeldenden, welche nicht persönlich bekannt sind, ihre Recognition durch eine dem Standesbeamten bekannte Persönlichkeit zu bewirken haben.

Halle, den 24. September 1874.

Der Magistrat.

v. Wop.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1850 wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß der Wohnungs-Umzug am 4. Quartal 1874 bei kleinen Wohnungen am 1. October, bei mittleren Wohnungen am 2. October und bei größeren Wohnungen am 3. October Abends beendet sein muß.

Halle, den 21. September 1874.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Halle'sche Sparcassen-Gesellschaft hat der allgemeinen Landesversammlung des Nationalbants ein Kapital von 500 Thlr. zu dem Zwecke überwiesen, um durch die davon aufzunehmenden Zinsen würdige, bejahrte und besonders dürftige Veteranen der Preussischen Armee, welche der Stadt Halle angehören und in derselben wohnhaft sind, zu unterstützen.

Unter Veteranen in diesem Sinne sind diejenigen alten Krieger vom Unteroffizier abwärts zu verstehen, welche den Nachweis darüber führen können, daß sie als Soldaten ihre Schuldigkeiten gethan, sonst untadelig gelebt haben, auch nicht im Stande sind, ihren Unterhalt zu erwerben und das 60. Lebensjahr erreicht haben. Um Krüge oder im Dienst erhaltene Wunden und unerschulbete Krankheit, welche die Arbeitsfähigkeit lahmern, haben die Altersbeschränkung auf, und bei gleicher Berechtigung gehen Verwundete den Uebrigen vor.

Wir sind veranlaßt, Vorschläge zur Vertheilung der diesjährigen Zinsen zu machen, wir fordern deshalb diejenigen Veteranen, welche berechtigt zu werden wünschen, an, sich bis zum 12. October cr. auf der Armee-Kasse bei dem Herrn Rentant Pall als persönlich zu melden, um die erforderlichen Nachweise zu führen.

Halle, den 24. September 1874.

Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

Die Verpflegungsgelder für die einquartiert gewesene Mannschafft des Regiments Nr. 42 und 45 sind im Laufe der nächsten Woche in den Vormittags-Bureauen gegen Abgabe der Quartierbillette im Militär-Bureau zu erheben.

Halle, den 18. September 1874.

Der Magistrat.

Wahrgeschäften sucht

A. Quente, Kaulenberg 3.

Ein junger Mensch mit guten Attesten, der mit Pferden umzugehen versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei

Louis Gerl, gr. Mäckerstraße 21.

Ein unverheiratheter Pferdebesitzer wird gesucht

Mühlgraben 7.

Ein jungen Mann vom Lande als Hausknecht sucht

S. Bindner, gr. Seifner 9.

Ein Kutscher mit guten Attesten wird verlangt

Mühlpforte 8.

Ein tüchtiger Knecht wird sofort gesucht

Alw. Taas.

Ein nicht zu junges, großes und starkes Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, kann einen guten Dienst sofort nach außerhalb finden. Meldung im Hotel z. gold. Kugel, Zimmer Nr. 40.

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, für Küchendienst sofort oder 1. Oct. gesucht

Wersef. Gasse 7 b.

Ein ordentl. Mädchen wird zum 1. Octbr. gesucht

Niemepfir. 2, I.

Ein Mädchen wird zum 1. Oct. gesucht

Wilhelmstraße 7, II.

Ein junges ordentl. Mädchen v. 15—17 Jahren, von außerhalb, wird sofort oder per October zur Stütze der Hausfrau gesucht

Gessstraße 32, part.

Ein ordentl. Mädchen zum 1. October gesucht

gr. Steinstraße 32 b.

Mäherinnen

für Arbeitshenden, Oberhemden, sowie für ganze Knaben-Anzüge finden dauernde Beschäftigung bei

S. Wolfenstein in „Stadt Zülich“.

Ein Conditorgehülfe

sucht Stellung. Näheres Königspl. 6, part. r.

Ein anständ. Mädchen von außerhalb, 24 Jahr alt, im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten erfahren, mit guten Attesten, wünscht 1. October Stellung durch

Frau Deparade, gr. Schlam 10.

Gesunde Ammen wünschen Dienst durch

Frau Deparade, gr. Schlam 10.

Eine anst. Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern

Leipzigerstraße 14, Hof 1 Tr.

Ein junges Mädchen sucht als Hausmädchen einen Dienst. Zu erfr. Kellnergasse 3, II.

Zu vermieten per 1. October oder 1. Januar

ein hohes Parterre u. eine 1. Etage, elegant hergerichtet mit Gas- u. Wasserleitung, Garten und Vorgarten.

Auskauf vor dem Geistthor Nr. 6 e beim

S. Löwendahl.

2—3 numöbl. St. u. K. an 1—2 Herren

sofort zu vermieten Leipzigerstr. 55, II.

Wohnungs-Vermietung.

An dem neuerbauten Hause Mühlweg 47, der Diaconissenanstalt schräg über, ist ein hohes Parterre und eine erste Etage zu vermieten. Auskauf in der Eisenwarenanstalt an Ulrichstraße 60.

Hallescher Turn-Verein.

Montags u. Donnerstags regelm. Uebung

Die aus 5 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör bestehende 2te Etage kleine Ulrichstraße Nr. 7 ist zu vermieten und im Laufe des October zu beziehen. Preis 200 Th.

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten und 1. Januar oder 1. April 1875 zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine fr. Wohnung von 3 St., 2 K., Küche nebst Zubehör ist von kinderlosen Leuten sofort oder Neujahr zu beziehen

Mauergasse 16.

Eine Wohnung zum 1. Oct. an kinderlose Leute zu vermieten

Feilerstraße 3.

Dabei ist Schlafstelle offen.

Möbl. Stube von einem anst. H. sofort zu bez. Leipziger, Eing. H. Sandb. 21. Kurze.

Möbl. Zimmer, Leipzigerstr., zum 1. Oct. oder später zu verm. Näh. Neuhäuser 3/4.

Vermietung.

Ein großes möblirtes Zimmer an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten.

Kleinschmieden 7, part.

Eine freundl. feine möbl. Stube nebst Cabinet mit Aussicht auf den Marktplatz ist an einen anständigen ruhigen Herrn zu vermieten Marktplatz 5/6.

Eine gut möbl. Wohnung sof. zu vermieten. Näh. Leipzigerstr. 66, Cigarrensch.

Zwei gut möblirte Stuben, die eine mit Schlafkammer, sind an einzelne Herren zu vermieten. Näheres

Frankenstraße 7, part.

Eine möbl. St. u. n. d. K. in an e. anst. r. Herrn z. 1. Oct. zu verm. Reilsstraße 5, p.

Eine gut möblirte Stube mit Schlafcabinet ist an 1—2 Herren zu verm., auf Wunsch auch Mittagstisch

Steinweg 30.

Gut möbl. Wohnung (neu) sofort zu vermieten

Oberleipzigerstraße 50.

Möblirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren zum 1. Oct. zu vermieten

Ruhgasse 7.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbel ist zu vermieten

Näglerplatz 1 b, III.

Gut möbl. Stube mit Bett zum 1. Oct. zu vermieten

Steinweg 42, II.

Anst. Schlafstellen Spitze 6.

Anst. Schlafst. n. offen Weidenplan 12.

Schlafstelle m. K. Moritzstraße 5, Hof.

Anst. Schlafstelle Admistr. 17, H.

Anst. Schlafst. u. m. K. Trödel 13.

Anst. Herren finden Kost und Wohnung

Schülerhof 1, I.

Eine Wohnung von 5—6 Stuben nebst Zubehör wird von einem ruhigen Wucher zu Hietn 1875 zu mieten verlangt. Adressen unter A. Z. an die Exped. d. Bl.

ein anst. Herr sucht zum October möbl. Zimmer mit B. r. Off. D. Exped. d. Bl.

Eine Wittve, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht zum 1. October als Mitbewohnerin bei einer anständigen Familie ein Unterkommen

alter Markt 9, 2 Tr.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr entschlief ganz sanft nach 14 tägigen Leiden unsere gute Mutter, die verw. Wifflor Streiber geb. Streiber. Verwandten und Freunden die Nachricht von den Hinterbliebenen.

Dalle, den 25. September 1874.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die Anzeige, daß die Carlstraße bei Monchsheim ohne Lebensjahr zu pultiren ist.

Mehrere Bewohner der Carlstraße.

Fünf Thlr. Belohnung!

Wersten zwischen 7/7—7 Uhr ist mit in der Gegend des Ruffischen Hofes ein Saak Weggen gestohlen. Die Belohnung Demjenigen, der mir den Dieb namhaft machen kann!

G. S. Breitkopf.

Eine Haarpf. aus Mittelstr. bis Oranienverl. Weg. Det. abg. Mittelstr. 4. Schneider.

Ein langh. schw. Hund m. br. B. zugl. geg. Inf. v. b. u. Futterl. abg. Berl. Str. 2.

Goldenes Armband gefunden. Segen E. adolpholen Marktstraße 11, 2 Tr.

Vollstüchig, H. Klausstraße 5.

Sehensd.: Kartoffelgemüse mit Schweinef.

Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Sehr gutes Rindfleisch, à U. 6 Sgr und 5 Sgr 6 Z, Kalbfleisch, Keule und Merensüß à U. 4 Sgr 9 Z bis 4 Sgr 3 Z, Gehacktes à U. 7 Sgr.

Eduard Zwarg, H. Wallfir. 5.

Gute Speiselarostoffen zu verkaufen
Deconom Haase, Leipzigerstr. 80.

Deliciöse Fettbällinge, à St. 5, 6 u. 8 Z, erhalt
Boltze.

Frische Bäcklinge, Gelée-Mal, Nieren-Nennungen, à Stück 3 u. 4 Sgr empfiehlt
W. Assmann.

Ofen-Auction.

Sonnabend den 26. Sept. Vormittags 11 Uhr versteigere ich wegen Aufgabe einer Handlung, gr. Wallstraße 1 vorläufig

20 Stück neue Circular- und Füllöfen neuester Construction
J. H. Brandt,
Auctions-Commissar u. ger. Taxator.

Hall. Actien-Bier,
à Flasche 1 1/2 Sgr.
ff. Böhmisches Bier,
à Flasche 1 1/2 Sgr.
empfeht
Albert Beegen,
gr. Ulrichsstraße 30.

2 gemachte Federbetten, neu, sind umgehälter zu verkaufen Erdel 19, p.
Hängelampe, auch passend für Werkstellen, verkauft
Dachritzgasse 4, 1 Tr.
Eine **Amiel, Drossel** u. gutschlag. **Kanarienvogel** zu verk. gr. Schloßgasse 8.
Notenpult wird gekauft Spitze 19, II.

Auction.

Montag den 28. d. M. Nachm. 1 Uhr soll Königstr. 25, wegen Aufgabe eines Viehtaufgeschäfts, sämmt. Inventarien und Zubehör, wadentlich, Regal, Tische, Bänke, Flaschen, Fässer, Geschirre u. meißtend verkauft werden.
Lüker, Auctionator.

Sonnabend den 26. d. M. Nachmittags 1 Uhr Fortsetzung und Schluß der Auction auf **Schmelzer's Höhe.**
W. Elste.

Umgehälter sind sämmtliche Möbel billig zu verkaufen
Barfußstr. 11, 2 Tr.
Mehrere Möbel sind umgehälter sofort zu verkaufen
Louis Wolf, Markt, rechter Thurm.

Neue **Kleidersecretäre** billig zu verkaufen
Klausstraße 6.

Wegen Abreise zu verkaufen, ein fast neuer **Blüthner'scher Stuhlgel.** Wo? sagt die Exped. d. Bl.

300 R auf sichere Hypothek werden sofort gesucht. Offerten
Zapfenstr. 20, p.

2 Nähmaschinen, neu (W. & W.) und (Singer) stehen billig zu verk. Brunnd. 12.
700 R sofort auf sichere Hypothek abzugeben. Zu erfragen
Drittengasse 3.

Neue große **Badewanne** u. ein nur wenig gebrauchter **Kinderswagen** sind zu verkaufen
Niemeyerstr. 10, 1 Tr., rechts.

J. M. Reichardt, Buchhandlung, in Halle sucht zu kaufen:
1 Dreyhaupt, Chronik v. Halle.

Neue und geb. Möbel billig bei
M. Borbig, gr. Ulrichsstr., im alt. Dessauer.

Male, Bäcklinge, Flundern
fein und groß, trocken in früher Sendung ein. Wer diesmal etwas billigeres essen will, der bemühe sich zum **Pommer**, da kann Jedermann etwas Feines billig bekommen. Stand an der Marktkirche.

Erstes Verzeichniß der in
H. Wolfenstein's
Central-Verkaufs-Bazar
im Laden zur „Stadt Zürich“
eingelieferten Waaren.

- 250 Stück 1/2 breites Creas-Leinen per 50 berl. Ellen 7 1/2 Sgr.
- 82 Stück Creas-Handtücher 50 berl. Ellen 4 Sgr.
- 144 Stück Zwirn-Handtücher 50 berl. Ellen 5 1/2 Sgr.
- 36 Stück 1/2 breite Doppel-Giffon per 30 Ellen 3 1/2 Sgr.
- 24 Stück Shirting 1/2 breit Elle 5 Sgr.
- 39 Stück Danwas, englisch Leinen, 3-4 Sgr.

Gr. Ulrichsstr. 20. **Specialität.** Gr. Ulrichsstr. 20.
Jede Art Reinigung
unzertrennter feiner **Herren- u. Damen-Garderobe.**
Desgleichen bringe ich hiermit meine
Schön- und Seidenfärberei und Druckerei
in freundliche Erinnerung.
Gr. Ulrichsstr. 20. **K. Mergell, gr. Ulrichsstr. 20.**

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.
Donnerstag den 1. Okt. sollen auf dem Magdeburg-Halberstädter Güterbahnhofe vor dem Steinthore Morgens 10 Uhr mehrere Haufen **trockener Weidenvasen**, die sich besonders zur Aufseuerung größerer Oefen eignen, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu hierdurch eingeladen wird.
Halle, den 23. September 1874.
Der Abtheilungs-Vorsteher
Rehbein.

Heiling's Restauration zum „Prinz Carl“
Heute Sonnabend Karpfen poln.
[H5871b] Morgen Sonntag früh Speck- u. Zwiebelkuchen.

Restauration gr. Steinstraße Nr. 32b.
Einem geehrten Publikum empfiehlt sein gut eingerichtetes Local, für gute Speisen u. Getränke ist georgrt; ein großes Zimmer für Vereine u. Gesellschaften ist noch abzugeben.
A. Wunsch.

Café David
Heute Sonnabend den 26. September
Nachmittags-Concert
vom Musikdirector Fr. Menzel mit seiner Capelle aus Magdeburg.
Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Weintraube.
Sonntag den 27. u. Dienstag den 29. September Nachmittags
Großes Concert
von dem
bedeutend verstärkten Halle'schen Stadt-Orchester.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 3 Sgr.

Diese Concerte werden künftig wieder regelmäßig jeden Sonntag und Dienstag stattfinden und habe ich auf dieselbig geduligerten Wunsch ein Abonnement für die **Dienstag-Concerte** eröffnet, zu welchen Willens à Dsh. 25 Sgr. 1/2 u. 12 1/2 Sgr. in der Cigarren-Handlung der Herren **B. Schmidt & Co., gr. Ulrichsstraße Nr. 37,** zu haben sind.
W. Halle.

Bauer's Brauerei.
Heute Sonnabend Karpfen polnisch.
B. Herrmann.

Maille.
Sonnabend Fricassée von Huhn.
F. Gente.

Slüsse
Salzenbutter,
täglich frisch,
empfeht ausgezogen und in Stücke geschlagen
Albert Beegen,
gr. Ulrichsstraße 30.

Ein herrsch. Wohnhaus
mittlerer Größe, mit Garten, in der Nähe des Gymnasiums ist preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Sophienstr. 13, par.
Privat-Lehrerschule.
Der Winter-Cursus beginnt Dienstag den 13. October c. Es können nur noch einige neue Schülerinnen in der untersten Klasse aufgenommen werden.
Clara Hayn, gr. Ulrichsstraße 35.

Das Local-Comptoir
von
Louis Kaatz,
gr. Märkerstraße 9, 1 Tr.
empfeht sich zum besorgenden Quartalswechsel zur Vermittelung v. Wohnungs-Vermietungen.

Stadt-Theater.
Sonntag den 27. September.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zur Eröffnung der Saison: **Opere** zu Niemi von Rich. Wagner.
Hierauf:
Maria Stuart.
Abonnements-Billets werden nur bis zum 1. October ausgeben.

Berliner Weissbier-Salon.
Heute Sonnabend
Schlachtfest.
Früh 9 1/2 Uhr Bellfleisch.

Jäckel's Brauerei.
Sonnabend Illumination. Bier ff.
Goldene Kette.
Heute Sonnabend Bäckerkuchen mit Sauerkohl und Meerrettig.
W. Arnicke.

Grüne Aue.
Sonnabend den 26. September
Schlachtfest.
Sonntag Wurst-Auslegen.
Die Kameraden des **Krieger-Vereins** laden zum fröhlichen Beisammensein ein.
C. Stolze.

Humor.
Sonnabend den 26. September
General-Versammlung.
Um Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein.
Montag den 28. September Abends 8 Uhr in der „Tulpe“
(Nur für Mitglieder der Vorklubband.)
Ballotage neuer Mitglieder zu verhalten.